

NIEMAND MACHT MEHR MILLIONÄRE.

SWISSLOS



WÜRENLINGEN

Aktualisiert am 05.10.13, um 07:08 von Angelo Zambelli

Verfasser des anonymen Flugblatts fliegt aus der Würenlinger SVP

André Zoppi, 1959
(FDP)**16 Jahre sind genug !****Schulhaus 2001**

Präsident der Schulbaukommission, durch Projektänderung nachträgliche Mehrkosten verursacht, als Auftragnehmer Garantieforderungen verfallen lassen. Handwerker-Abzug für künstlerischen Schmuck am Bau zweckfremd, dafür später auf Rückfrage aus Gemeinderatsversammlung Nachtrags-Kredit verlangt.

Projekt 3-Fach Kindergarten Gartenstrasse

Standort auf bestehenden Parkplatz der 2-fach-Turnhalle und Kinderspielfeld. Somit fehlende Parkplätze für Dreifachturnhalle, Mehrzweckraum über Turnhalle und Kindergärten. Flächenbedarf für 3-fach-Kindergarten nicht abgeklärt, dafür nachträgliche Bemessungen um Zustand und Bauverzug. Ortsbürgerland hinter Dorfstrasse muss mit Projekt Dorfstrasse entschieden werden. Ortsbürger wurden nie angefragt. Alternativvorschlag Substanz. Sägen Bruchstein. Roland Bruchstein durch anonymer Verfasser zerstört. News: Heute spricht man von sieben Kindergärten. Es ist auch mehr als möglich, bei jeder sich bietender Gelegenheit die Bewohner mit Urteil vom 24. August 2012 wegen der Terminverzögerung vorzuschieben.

Alters- und Pflegeheim

Ursachloses Debakel rund ums Altersheim und Spitz, fehlender Einsatz für bestehendes Wohnrecht der Ortschaftswasser.

Rück- und Neubau Formbetonhalle

Den Stimmbürgern wurde zugesichert: Als Grundentscheid. Baubeginn erst bei einer Vermittlung von 50 Prozent, es kann mit Massnahmen von Fr. 300'000.- gerechnet werden. An der Versammlung waren 74 von 755 stimmberechtigten Ortsbürgern anwesend, das Abstimmungsresultat 40 Ja zu 27 Nein bei 7 Enthaltungen. Das Budget kam mit 157 gültigen Unterschriften zu standes. Umrüstebemerkung: 248 Ja, 233 Nein, dem Baukost von Fr. 4'915'000.- wurde mit einer Mehrheit von 13 Stimmen zugestimmt. Nachträglich wurden nochmals Projektänderungen vorgenommen. Bei der bestehenden Halle ging man davon aus, dass sie vermietet sei. Es wird gemunkelt, dass der Malertrag aufgeteilt sei und für die Sanierung ein weiterer Kredit gesprochen werden müsse.

Ortsbürgergemeinde

Eine starke Ortsbürgergemeinde wird in Schritten demonstriert. Die Ortsbürgerkommission wird gleich von Gemeindevorstand als „Küchenschöpfer“ prädestiniert.

2-fach Kindergarten Breite

Ohne Zustimmung der Bürgerinnen und Bürger zweckfremd, heute Mittagstisch und Schülerbetreuung, ohne Nutzungsförderung!

Allgemeines Demokratieverständnis nicht vorhanden

Wer an Versammlungen sich gegen ein Traktandum ausspricht, braucht schon Mut, denn er wird schlicht „abgeputzt“. Sollten Kommissionmitglieder eine andere Meinung haben, werden sie an der nächsten Sitzung an die Karre genommen, Gemeindegestellte werden, falls sie ein Referendum unterschreiben, auf den Kundigungsgrund aufmerksam gemacht.

Das anonyme Flugblatt

Quelle: az

Nach dem Debakel bei der Gemeinderatswahl hat die Leitung der Orts-SVP gehandelt und dem Verfasser des anonymen Flugblatts die rote Karte gezeigt. Nach offizieller Version ist der Austritt Primo Miottis aus freien Stücken erfolgt. von Angelo Zambelli

ÄHNLICHE THEMEN

Kommentare (5)

**Abgewählter Joe Merki: «Das Flugblatt hat mir sicher nicht geholfen»**

Aktualisiert am 24.09.13, um 09:23 von Angelo Zambelli

**SVP-Mitglied verteilt anonymes Flugblatt gegen den Gemeindeammann**

Aktualisiert am 14.09.13, um 08:01 von Angelo Zambelli

Seit Donnerstag ist Primo Miotti nicht mehr Mitglied der SVP Würenlingen. Im Anschluss an eine Aussprache mit der erweiterten Parteileitung im Restaurant Heimat in Rüfenach gab der 80-Jährige seinen Austritt aus der Ortspartei bekannt. Thema der Aussprache war das anonyme Flugblatt, das Miotti wenige Tage vor den Gemeinderatswahlen in eigener Regie verfasst und an die Haushaltungen verteilt hatte.

Der Frontalangriff Miottis auf Gemeindeammann André Zoppi führte zur Abwahl des Gemeinderats Joe Merki und diese wiederum dazu, dass die SVP nicht mehr im Gemeinderat vertreten ist.

«Unwürdiges Flugblatt»

In einer Pressemitteilung nimmt Parteipräsident Robert Frech im Namen der erweiterten Parteileitung Stellung zum wohl doch nicht ganz so freien Austritt Miottis. Die Parteileitung habe sich im Vorfeld der Gemeinderatswahlen mit dem Vorstand der anderen Parteien für einen fairen und anständigen Wahlkampf ausgesprochen, schreibt Frech in der offiziellen Mitteilung.

«Dies wurde auch den Parteimitgliedern im internen Publikationsorgan der SVP Würenlingen so weitergegeben. Leider hat sich ein Mitglied von uns (Primo Miotti, d. R.) nicht daran gehalten und in einer Einzelaktion ein unwürdiges Flugblatt verteilt, dessen Urhebererschaft nun von den meisten Einwohnern der Gemeinde der SVP-Ortspartei zugeschrieben wird.»

Bei der Aufarbeitung der Geschehnisse durch die erweiterte Parteileitung sei festgestellt worden, dass diese unüberlegte Aktion zur Nichtwahl von Gemeinderat Joe Merki beigetragen und für die Ortspartei zu einem Imageschaden geführt habe. «Ein solches Vorgehen will und kann die Parteileitung der SVP Würenlingen nicht tolerieren», schreibt Parteipräsident Robert Frech. Mit dieser konsequenten Parteistrategie könnten Flugblätter nicht verhindert werden, «aber wenigstens ist jetzt

**MAG
SIE
WIE
SUTT**

klar, dass die Ortspartei solche Aktionen nicht akzeptiert.»

Mit dem Austritt Miottis sei die betrübliche Angelegenheit für die SVP Würenlingen erledigt, schreibt Parteipräsident Frech. Die erweiterte Parteileitung sei überzeugt, die Hausaufgaben gemacht zu haben und werde auch weiterhin ein wachsames Auge auf die Dorfpolitik werfen.

Miotti: Schwer enttäuscht

Primo Miotti zeigte sich schwer enttäuscht, dass er in den Reihen der SVP Würenlingen nicht mehr erwünscht ist. Er verweist darauf, dass er an der Aussprache in Rüfenach vor die Wahl gestellt wurde, freiwillig zurückzutreten oder andernfalls an der nächsten Parteiversammlung per Beschluss der Mitglieder aus der Partei ausgeschlossen zu werden. «Ich habe den Mitgliedern die Entscheidung abgenommen und bin selbst aus der Partei ausgetreten», schreibt Miotti in einer kurzen Stellungnahme, die er als seinen letzten Leserbrief deklariert. Auch weist Miotti darauf hin, dass die Vögel Joe Merkis Abwahl schon Monate vor seiner Flugblattaktion von den Dächern gepfiffen hätten.

Im letzten Abschnitt seines Schreibens entschuldigt sich Miotti bei allen, die sich über seine Leserbriefe und Aktionen geärgert haben, «vor allem bei meiner Frau, bei meinen Kindern und bei meinen Freunden, die jeweils einiges zu ertragen hatten.»

(az Aargauer Zeitung)

Video-Empfehlungen



ANZEIGE

«Schweigen ist nicht der richtige Weg»: Satiriker Andreas Thiel zum...

Wir bewerten Ihr Haus

Ehemalige Mitarbeiter der Tamedia reden von unhaltbaren Zuständen...

Artikel zum Thema



ANZEIGE

Anwältin Daniela Fischer: «Ich habe sie als ganz normal erlebt»

Cyber-Mobbing gegen Fricktaler Glocken-Gegnerin

Ärzte sind fasziniert!

ANZEIGE

Sixpack in nur 1 Monat?

Wofür wir 2015 tiefer in die Tasche greifen müssen

Heute öffnet der Skilift — und das erst noch gratis

Rheinhold Birgmann 06.10.13 | 18:32

[Kommentar melden](#)

Wenn die Sachargumente ausgehen, bleibt die persönliche Beleidigung.

a.m. 06.10.13 | 02:30

[Kommentar melden](#)

Das hat nichts mehr mit freie Meinungsäußerung zu tun...das geht in Würenlingen nicht so eine Methode, genau so wenig wie anderswo...wo kämen wir da hin wenn jeder anfängt anonyme Flugblätter zu verteilen...erst überlegen dann handeln.

E. Keller 05.10.13 | 23:55[Kommentar melden](#)

Die SVP schafft sich selber langsam aber sicher ab . gut so

Pirmin Meier 05.10.13 | 09:25[Kommentar melden](#)

Flugblätter dieser Art waren bei Würenlinger Gemeinderatswahlen noch in den sechziger und siebziger Jahren Standard, in den zurückliegenden Jahren sogar noch mehr, da ging es zum Teil sogar handgreiflich zu. Was heute als übereifrig gilt, war damals normaler Wahlkampf.

Ich habe Primo Miotti Flugblatt nicht gesehen und gratuliere André Zoppi zu seiner Wiederwahl. Der Mitbürger Miotti, der sich bei seiner lieben friedfertigen Frau und bei seinen Verwandten entschuldigt, bleibt für mich nichtsdestoweniger als ein ehrenwerter Würenlinger Mitbürger in Erinnerung, schon weil er vor 50 Jahren Präsident des damals hochverdienten Vogelschutzvereins war und jeweils im Spätwinter Nistkastenreinigungen organisierte, an denen ich mich beteiligt habe. Gerne hoffe ich, auch die Würenlinger Menschennistkästen seien wieder rein und der Wahlkampf werde, historisch gesehen als Normalfall der Demokratie, ad acta gelegt.

Der Parteiausschluss von Primo Miotti scheint mir insofern eine harte Massnahme, als ich ihn bei Gelegenheit eines Beobachtungstermins von Menschenvögeln bei Blochers Albigüetlitagung zum letzten Mal gesehen habe.

robertstefan 05.10.13 | 09:11[Kommentar melden](#)

Freie Meinungsäusserung ist eben nicht jedermanns Sache. In Würenlingen wird da auch keine Ausnahme gemacht.

ANZEIGE**Weiterbildung in Finance**

Neu: Weiterbildungsmaster und Zertifikatslehrgänge zu Swiss Finance
www.fhsg.ch/swiss-finance

**Anlegen
mit ETF****Workshop: Anlegen mit ETF**

Erfahren Sie, wie Sie Ihre Rendite verbessern. Jetzt kostenlos teilnehmen.
www.vermoegenszentrum.ch

**Julius Bär Market Link**

Die Online-Handelsplattform für handelsaktive Private-Banking-Kunden.
Demo-Account lösen.

Business Click